

# Großer Andrang in der „Arche“

## Herbstfest in Rethemer Kindertagesstätte / Krippengruppe gut angenommen

In der „Rethemer Arche“, der Kindertagesstätte der Kirchengemeinde St. Marien, herrschte am vergangenen Mittwoch großer Trubel. Zahlreiche Kinder, Eltern, Verwandte, Ehemalige und Offizielle nutzten die Möglichkeit, beim Herbstfest die neu gestalteten Räume, die neue Krippengruppe und den Spielplatzanbau zu begutachten.

Rethem (moy). Turbulent ging es auch in den vergangenen Monaten rund um die Einrichtung zu. Aufgrund rückläufiger Anmeldungen mussten vor dem neuen Kindergartenjahr einseinhalb Gruppen geschlossen werden. Es wurden einige Räume umgebaut, der ehemalige Werkraum wurde für die Kleingruppe schon hergerichtet, die Krippengruppe mit Rohraum entstand neu, und der Außenbereich wurde um 400 Quadratmeter vergrößert. Für Unmut, insbesondere bei Rethemer Eltern, sorgte die Beitragsstaffelung für die Krippenkinder.

Von derartigen Problemen war beim Herbstfest nur am Rande zu hören. Viele freuten sich die Beteiligten darüber, dass für die Kinder ein lebens- und lebenswerter Lernraum geschaffen worden ist. Kindergarten-Leiterin Dörthe Göritz-Timme war erleichtert, dass eine Zeit der Zukunftsangst und Entbehrungen zumindest vorerst ein gutes Ende genommen hat. „Jetzt haben wir uns an die neue Situation gewöhnt und können feiern“, sagte sie. Mit dem Fest unter dem Motto „Die Rethemer Arche – so bunt wie unsere Welt“ sei es gelungen zu zeigen, „dass wir ein Teil von Rethem sind und bleiben wollen“.

Zum Lächeln im Gesicht von Göritz-Timme trug nicht nur die gute Resonanz auf das Fest, sondern auch die Entwicklung der Krippengruppe bei. Im August mit sieben Kindern gestartet, beherbergt sie nun zwölf, ab 1. November 13



„Die Rethemer Arche – so bunt wie unsere Welt“: Den kleinen und großen Besuchern wurde beim Herbstfest einiges geboten – beim kreativen Gestalten, einem Quiz und bei geselligen Besannensweisen an der Kaffertafel.

junge Menschen. Drei Erzieherinnen kümmern sich um die Jüngsten unter den insgesamt 85 Kindern (Vorjahr: 108) in der Rethemer Arche.

Diese finden auf 1400 Quadratmetern sehr viel Raum zum spielenden Lernen.

Für die Kaffeetafel beim Herbstfest sorgte der Förderverein des Kindergartens, „Zwergengärtler“, der auch für zahlreiche Neuschaffungen im Außenbereich, wie eine Hütte, Bobbycars und Trecker sowie ein Krippfeld aus Holz für den Innenraum verantwortlich zeichnete. Die „Rethemer Runde“ spendierte dem Kindergarten 300 Liter Apfelsaft von selbst gepflückten Äpfeln.

Rethems Samtgemeindebürgermeister Corn-Britt Voigt lieferte einige Zahlen zum Anbau. Die neue Krippe habe die Planung von 84.000 Euro an 8000 Euro überschritten, da als Baubasis



Stehen hinter der „Arche“:

Die Bürgermeister von Böhme, Händlingen und Frankenfeld, Wolfgang Meisnick, Dr. Kathrin Winkler und Renate Rodewald, Kindertagesstättenleiterin Dörthe Göritz-Timme und Rethems Samtgemeindebürgermeister Corn-Britt Voigt (nach links).

sechs Stellplätze abgelöst werden mussten. Der kommunale Zuschussbedarf (Rethem, Händlingen, Frankenfeld und Böhme) für die Krippe betrage jährlich 50.000 Euro.

Aber das Geld sei, ebenso wie die im Vergleich zu anderen Krippen höheren El-

ternbeiträge, gut angelegt. „Hier gibt es ein sehr hochwertiges Angebot, das die Mindeststandards mehr als nur erfüllt“, sagte Voigt. „Durch die dreifache Beitragskraft herrscht auch ein höherer Standard als in vergleichbaren Gruppen“.